

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

zwei Monate vor der AFNET/EHRA-Konsensuskonferenz laufen die Vorbereitungen bereits auf Hochtouren. Rund 70

Experten auf dem Gebiet des Vorhofflimmerns aus Europa und Nordamerika werden am 26. Oktober in Sophia Antipolis erwartet. Schon im Vorfeld der Konferenz findet ein reger Austausch von Abstracts und Fachliteratur zur inhaltlichen Vorbereitung statt. Auf organisatorischer Ebene arbeitet die AFNET-Zentrale eng mit dem European Heart House zusammen. Die Veranstalter, die das „Gipfeltreffen der Vorhofflimmerexperten“ auch in der Fachpresse angekündigt haben, blicken der Konferenz zuversichtlich entgegen und erwarten einen spannenden Wissens- und Erfahrungsaustausch und anschließend eine erfolgreiche Publikation.

Auf dem bevorstehenden ESC-Kongress in München wird das AFNET ebenfalls vertreten sein, allerdings nicht mit eigenem Messestand, sondern am Stand des IKKF. Ich wünsche all denen, die nach München kommen, einen interessanten Kongress.

Ihr
Thomas Meinertz

KATHETERABLATION AM DUMMY

Das hier abgebildete lebensgroße Modell veranschaulicht eindrucksvoll das Prinzip einer Katheterablation. Mit einem Original-Herzkatheter, der von der rechten Leistenvene durch die Blutgefäße bis in den linken Vorhof navigiert werden kann, wird eine Pulmonalvenenisolation simuliert. Der Modellpatient, dessen Herz und Gefäßsystem aus durchsichtigem Kunststoff bestehen, wurde in der AFNET-Zentrale entwickelt und gebaut. Am 14. Juni kam er in Berlin bereits zum zweiten Mal bei der Langen Nacht der Wissenschaften zum Einsatz.

Zahlreiche Besucher des AFNET-Standes – ob Schüler, Studenten, Vorhofflimmerpatienten oder einfach nur Interessierte – steuerten an diesem Abend den Katheter erfolgreich bis zum Ziel und lernten nebenbei von den AFNET-Mitarbeitern viel Wissenswertes über Vorhofflimmern und seine Behandlungsmöglichkeiten, insbesondere die Katheterablation.



An dieser Stelle noch einmal vielen Dank an Prof. Dr. Dietrich Andresen sowie Dr. Frank Gindele und Gilbert Pasch (alle Vivantes Klinikum am Urban, Berlin), die durch ihre aktive Unterstützung zum Erfolg der Langen Nacht beigetragen haben.

QUIZ ZUM VORHOFFLIMMERN

Die medizinischen Kompetenznetze haben gemeinsam ein Wissensquiz nach dem Vorbild bekannter Fernsehshows entwickelt. Die Fragen des „BesserWisser: MediQuiz“ kommen aus dem Umfeld der Krankheitsbilder der verschiedenen Kompetenznetze, von neurologisch-psychiatrischen Erkrankungen über Krebs-, Herz-Kreislauf- und chronisch-entzündliche Erkrankungen bis hin zu Infektionskrankheiten. Das Quiz ist inzwischen auf CD erhältlich und kann in der AFNET-Zentrale bestellt werden (so lange der Vorrat reicht).

Das AFNET ist nun dabei, nach diesem Vorbild ein eigenes Quiz mit Fragen rund ums Vorhofflimmern aufzubauen. Das Spiel soll bei Publikumsveranstaltungen zum Einsatz kommen oder auch als CD-Version verteilt werden. Beim Erstellen der teils lehrreichen, teils unterhaltsamen Fragen und Antworten ist noch Unterstützung willkommen. Jede Frage hat vier Antwortmöglichkeiten, von denen nur eine richtig sein darf, zum Beispiel: Wie viele Menschen in Deutschland leiden an

Vorhofflimmern? 10 000 / 100 000, 1 Million / 10 Millionen. Was befindet sich im Herzen? Bauernhof / Ponyhof / Hinterhof / Vorhof. Vorschläge nimmt die Netzwerkzentrale gern entgegen (E-Mail an info@kompetenznetz-vorhofflimmern.de, Stichwort: Quiz).



Cover der Quiz-CD der Kompetenznetze

TERMINKALENDER

30.08.-03.09.2008: ESC-Kongress, Messe München. Das AFNET präsentiert sich am IKKF-Stand, Halle A2

09.-11.10.2008: DGK-Herbsttagung, CCH, Hamburg: gemeinsamer Stand der Kompetenznetze Angeborene Herzfehler, Herzinsuffizienz und Vorhofflimmern, Stand-Nr. 43

26.-29.10.2008: Second Joint AFNET/EHRA Consensus Conference on Research Perspectives for Diagnosis and Treatment of Atrial Fibrillation, Sophia Antipolis, Frankreich

KASUISTIK AUS DEM CEC: REVERSIBLE SCHÄDIGUNG DES N. PHRENICUS IM RAHMEN EINER PULMONALVENENISOLATION

Fallbeschreibung:

Ein 41-jähriger Patient mit paroxysmalem Vorhofflimmern wurde zur Durchführung einer Pulmonalvenenisolation stationär aufgenommen. Das Vorhofflimmern wurde 1995 erstmals diagnostiziert. Eine koronare Herzerkrankung konnte ausgeschlossen werden. Die echokardiographisch bestimmte linksventrikuläre Pumpfunktion war normal, Thromben wurden mittels transösophagealer Echokardiographie (TEE) ausgeschlossen.

Es erfolgte zunächst eine erfolgreiche Isolation der linksseitigen Pulmonalvenen mittels Cryo-Ballon (Kälteapplikation). Bei Ablation der rechten oberen Pulmonalvene zeigte sich eine beginnende Lähmung des N. phrenicus mit in der Durchleuchtung sichtbarem Schwächerwerden der Atemexkursionen des rechten Zwerchfells, worauf die Cryo-Applikation abgebrochen wurde.

Klinisch blieb der Patient jederzeit stabil, Symptome traten nicht auf. Eine im weiteren Verlauf durchgeführte Röntgenuntersuchung der Lunge zeigte eine regelrechte Zwerchfellbewegung in In- und Expiration.

Kommentar:

Die Verletzung des Nervus phrenicus stellt eine seltene und meist reversible Komplikation der Pulmonalvenenisolation dar. Die Häufigkeit wird in der Literatur mit 0 bis 0,48 Prozent angegeben. Aufgrund des anatomischen Verlaufs ist fast ausschließlich die rechte Zwerchfellhälfte betroffen. Der Nerv, der direkt vor der Mündung der rechten oberen Pulmonalvene verläuft, wird während der Ablation durch die Einwirkung der Ablationsenergie (Hitze- oder Kältetechnik) geschädigt. Nicht immer treten als Folgeerscheinung Symptome auf, es kann jedoch zu Luftnot, Husten oder Schluckauf infolge der Zwerchfelllähmung kommen. Diese Lähmung ist jedoch nicht dauerhaft, sondern bildet sich bei den meisten Patienten vollständig oder zumindest teilweise innerhalb von Stunden bis Monaten zurück. Bei unserem hier vorgestellten Patienten, bei dem keinerlei Symptome auftraten, war die Lähmung des Zwerchfells nur vorübergehend und bereits am Folgetag nicht mehr nachweisbar, so dass keine Folgeschäden zurückblieben.

Literatur:

- 1) Erkapic D, Pitschner H-F (2008) Komplikationen nach Ablation supraventrikulärer Tachykardien. Herzschrittmachertherapie und Elektrophysiologie 19: 33-37
- 2) Sra J (2008) Atrial fibrillation ablation complications. Journal of interventional cardiac electrophysiology 22: 167-172
- 3) Sacher F, Monahan KH, Thomas SP, et al. (2006) Phrenic nerve injury after atrial fibrillation catheter ablation: characterization and outcome in a multicenter study. Journal of the American College of Cardiology 47: 2498-503

IMPRESSUM

Kompetenznetz Vorhofflimmern

Vorstand:

- Prof. Dr. Dr. h. c. **Günter Breithardt**, Münster
- Prof. Dr. **Thomas Meinertz**, Hamburg
- Prof. Dr. **Ursula Ravens**, Dresden
- Prof. Dr. **Gerhard Steinbeck**, München

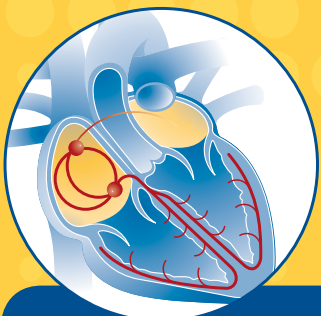
Geschäftsführer: Dr. Thomas Weiß, Münster

Redaktion: Dr. Angelika Leute (V.i.S.d.P.)
Universitätsklinikum Münster | Netzwerkzentrale
Domagkstraße 11 | 48149 Münster
Tel. (02 51) 83 - 4 53 41 | Fax (02 51) 83 - 4 53 43
info@kompetenznetz-vorhofflimmern.de
www.kompetenznetz-vorhofflimmern.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Das Critical Event Committee (CEC):

- Prof. Dr. **Michael Oeff**, Brandenburg (Leiter)
- Prof. Dr. **Ulrich Tebbe**, Detmold
- Prof. Dr. **Karl Max Einhäupl**, Berlin
- Dr. **Karl Georg Häusler**, Berlin
- **Claudia Sprenger**, Brandenburg (Studienärztin)

Kontakt:

SAE-Zentrum Brandenburg/Havel
Hochstraße 29 | 14770 Brandenburg
Tel. (0 33 81) 41 - 15 73 | Fax (0 33 81) 41 - 15 69
sprenger@klinikum-brandenburg.de